

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 75.

Mittwoch, den 21. September.

1853.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche mit Abentrichtung von Gemeindeabgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahr in Rest stehen, werden hiermit an ungesäumte Berichtigung der Reste erinnert, da sonst nach § 73 c. der Städteordnung deren Ausschließung von den bürgerlichen Ehrenrechten erfolgt, namentlich ihre Aufnahme in die Stimmlisten bei der bevorstehenden Wahl zur Ergänzung des Stadtverordnetencollegiums nicht eintreten kann.

Frankenberg, den 20. September 1853.

Der Stadtrat h.
Stöckel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Obwohl wir die Gewichtscntrole bei den hiesigen Bäckermeistern unausgesetzt stattfinden lassen, so wird dennoch von manchen Seiten Klage über ungenügendes Gewicht der Bäckerwaaren erhoben, ohne daß jedoch einzelne Contraventionsfälle bei uns zur Anzeige gebracht würden.

Indem wir daher hiermit Jedermann auffordern, ohne Weiteres bei uns Anzeige zu erstatten, wenn ihm Gewichtcontraventionen an hiesiger Bäckerwaare vorkommen, bemerken wir, daß die in der von uns aufgestellten Taxe bezeichneten Gewichtquantitäten **ohne alle Ausnahme** (auch beim Verkauf außerhalb der Stadt) zur Norm dienen müssen und daß für die Contraventionen bestehender gesetzlicher Vorschrift gemäß nicht nur **Confiscation** der zu leicht befundenen Waare, sondern auch, nach **Beschaffenheit des Falles**, eine Geldbuße bis zu 20 *R.* oder Gefängnißstrafe bis zu **acht Wochen** eintritt und bei wiederholten Contraventionen, nach Befinden der Umstände, **öffentliche Bekanntmachung der Bestrafung** im Wochenblatte, **auch Suspension oder gänzliche Einziehung der Backgerechtigkeit** erfolgen kann.

Frankenberg, den 20. September 1853.

Der Stadtrat h.
Stöckel, Bürgermeister.

Aus dem Vaterlande.

Grimmischau, 15. Septbr. In der Nacht zum 12. September wurde auf der Eisenbahn, unfern von Eitelshain, von dem von Leipzig kommenden Nachtzuge der Musikus Eduard Gressel aus Pleiße bei Chemnitz, welcher auf der Bahnstrecke einhergegangen war, von der Maschine ergriffen und auf der Stelle getödtet. Gressel ist 24 Jahr alt, der Sohn des Pastors Gressel in Pleiße; er war wegen Geisteschwäche bereits ein Jahr in der Anstalt Sonnenstein und befand sich zeither beim Stadtmusikus Schmidt zu Grimmischau in Condition.

Aus Reinhardsgrimma bei Dippoldiswalde

theilt die Weiseritz-Zeitung Folgendes mit: „In Bezug auf das früher erwähnte Verbrechen der hier in Haft befindlichen, in Naundorf geborenen und zuletzt in Cunnersdorf wohnhaft gewesenen Weibsperson, Aug. Andreas, ist berichtigend zu bemerken, daß jene Aussage, als habe sie ihr neugeborenes Kind den Schweinen zum Fraße vorgeworfen, inzwischen als Lüge dieser Missethäterin sich herausgestellt hat, indem der vollständige Leichnam des Kindes, freilich im verweseten Zustande, in der Behausung der Verbrecherin (in dem in der Stallung befindlichen Jauchenloche) in eine Haubenschachtel gezwängt, vorgefunden und am 5. Septbr. gerichtlich aufgehoben worden ist. Dabei hat die unnatürliche Mutter die anderweite gericht-